Wenn Journalisten ihre Verantwortung nicht wahrnehmen

Reaktionen auf die Berichterstattung des TA

Der Artikel des Tages-Anzeigers vom 1. April 2023 erweist sich als Boomerang für das Journalistenteam. Besorgte Mitbürger beziehen sich auf den unseeligen Artikel und melden sich zu Wort. Sie fordern die Journalisten auf, wieder zu einer Berichterstattung zurückzukehren, welche der Wahrheit verpflichtet ist.

Mainstream-Medien im Fokus

Am 1. April 2023 erschien ein ganzseitige Bericht über “die Querulanten und Staatsverweigerer”, welche sich “gefährlich nah an der deutschen Reichsbürgerszene” befinden täten. Die tendentiöse Reportage des Journalistenteams David Sarasin und Anielle Peterhans bedient bestehende Narrative und schafft neue Feindbilder: nun sind sogar die Selbstversorger auf der Abschussliste. *(hier weiterlesen...)*

Laut, vernetzt und gekränkt vom Staat

Reichsbürger und Verschwörungsideologien Die Pandemie ist vorbei, die Querulanten und Staatsverweigerer bleiben. Wie nahe sind sie der gefährlichen deutschen Szene? Eine Spurensuche beim Verein Urig.

David Sarasin
und **Anielle Peterhans**



Idylle mit Blick auf die Rigi: Seit einem Jahr ist der Verein Urig auf diesem Hof in Maschwanden ZH aktiv. Im Fokus der Mitglieder steht die Selbstversorgung. Foto: Urs Jaudas

Im abgelegenen Dorf Maschwanden an der Grenze des Kantons Zürich ist an diesem Samstagabend Mitte März mehr los als gewöhnlich. Von einem Hof am Rand der Ortschaft erklingen abwechselnd Alphornklänge und das Glockengebimmel der Freiheitstrychler. Rund 100 Leute stehen zusammen auf dem weiten Grundstück vor einem alten Hof, trinken Weisswein und Bowle. Es wird grilliert, gescherzt und gelacht, Kinder rennen durch den Garten.

Der Verein Urig feiert in der 600-Seelen-Gemeinde Maschwanden sein einjähriges Bestehen – Leute aus der ganzen Deutschschweiz sind angereist. Die Neuen sind im Dorf ein viel diskutiertes Thema. Fünf zufällig angetroffene Personen äussern gegenüber dieser Zeitung ihre Besorgnis über den Verein, der hier am Dorfrand feiert. «Gut, dass Sie darüber berichten», sagen gleich drei von ihnen. Ihre Namen möchten sie nicht in der Zeitung lesen.

Warum sind Teile der Maschwander Bevölkerung besorgt?

Eine Spurensuche sowie Einschätzungen von Expertinnen und Experten ergeben zunächst ein uneinheitliches Bild. Neben Kursen zum Umgang mit Permakultur oder dem Herstellen von Lebensmitteln finden sich auf den Websites der verschiedenen Urig-Ortsvereine auch Funkkurse oder Vorträge, die belegen sollen, dass die Schweiz eine Firma sei.

Mehr als 50 Ortsgruppen

Relinfo, die evangelische Informationsstelle zu Kirchen, Sekten und Religionen, schreibt auf ihrer Website zu Urig: «Was die Einschätzung der Bewegungen im Auge der Öffentlichkeit schwierig macht, ist das Spannungsfeld zwischen harmlosen Aktivitäten und hochproblematischen Inhalten.»

Klar ist: Urig wird in der Schweiz grösser. Mehr als 50 Ortsgruppen haben sich seit 2021 in der ganzen Deutschschweiz gebildet. Durch die Vernetzung in den Telegram-Chats und an den massnahmenkritischen Demonstrationen ist die Bewegung rasch gewachsen.

Einer, der davon profitierte und der auf die Inhalte von Urig hinweist, ist ein Berner Unternehmer. Er zog nach einem langen Gespräch seine Aussagen zurück. Bei diversen Urig-Ortsgruppen ist er ein gern gesehener Gast, so auch in Maschwanden. Der Aktivist gilt in der Szene als Experte, er hält unter anderem Vorträge zu 5G.

In Interviews und an Vorträgen sagt er auch, die Schweiz sei bald keine Demokratie mehr und befinde sich in einem «hybriden Krieg». Die WHO wolle das Völkerrecht aushebeln und überschreiben. An seinen Vorträgen rät er zur Krisenvorsorge, macht auf Kurse aufmerksam, die den Umgang mit Waffen lehren, preist «Silberwasser» an oder zeigt, wie man sich im «Krisenfall richtig informiert» – nicht bei den «Propaganda-News-Quellen», wie er die etablierten Medien nennt.

Im Dezember 2022 gab der Aktivist einen gut besuchten Vortrag im Modelhof. Eingeladen wurde er von Daniel Model. Der Ostschweizer Multimillionär wurde kürzlich von einem österreichischen Gericht zu einer hohen Geldstrafe verurteilt, weil er das von Österreich aus operierende Pseudogericht International Common Law Court of Justice Vienna (ICCJV) mit fast 200'000 Franken unterstützte. Die Vereinigung gilt als bewaffnet und gewaltbereit.

Auch in der Schweiz gibt es Hinweise auf solche eigenen Rechtsprechungen, die ausserhalb des staatlichen Systems operieren wollen: Und die Spur führt ins Zürcher Säuliamt – zum Urig-Verein Maschwanden.

Die Common Law Academy ist im Büro des Präsidenten der Ortsgruppe mitten in Affoltern am Albis ZH situiert – sie operiert mit denselben Theorien wie das genannte ICCJV, das in Österreich eigene Gerichte zu etablieren versucht und als staatsfeindlich gilt. Unter «Common Law» verstehen diese Kreise ein angebliches «Naturrecht», das über der Verfassung stehen soll.

Der Architekt und Urig-Präsident streitet die Nähe zu Common Law ab, er teile lediglich die Räumlichkeiten mit der Organisation. Auffällig sind aber die AGB, zu lesen auf der Website des Urig-Hofs: «Nachdem festgestellt wurde, dass alle Behörden und Ämter in der Schweiz Unternehmen sind (...), sind alle ihre Handlungen rechtswidrig.»

Dazu kommt: Auf Instagram gab er sich den Namenszusatz Freiherr, eine bei Reichsbürgern verbreitete Anrede. Der 67-Jährige erklärt sich bereit, mit uns zu sprechen. Es sei ihm wichtig, dass die Urig-Vereine nicht im Geheimen operieren würden, sondern an die Öffentlichkeit träten. Eine Tendenz zur Radikalisierung sieht er nicht.

Vorab reagiert er allerdings damit, die Spuren zu verwischen, die ihn mit einer Reichsbürger-Ideologie in Verbindung bringen könnten. Er löscht den Zusatz «Freiherr» aus seinem Instagram-Profil. Auf Nachfrage stellt er es später als Scherz dar.

«Andere Sicht» inspiriert

Ebenso verschwunden ist eine Flagge in seinem Büro mit der in Frakturschrift geschriebenen Aufschrift «Common Law Academy». Sie stand bei einem Augenschein seines Büros eine Woche zuvor noch mitten im Raum.

Der Architekt – gelierte Frisur, lockeres Auftreten, redegewandt – streicht vor allem das Gemeinschaftliche der Urig-Vereine heraus. Bei Urig hätten Meinungen Platz, die im Mainstream unterschlagen würden. «Die Vision von Urig ist, dass es in jeder Schweizer Gemeinde einen Ableger gibt», sagt er.

«Die Massnahmen haben meine Sicht auf die Welt deutlich umgekrempelt. Und ich bin nicht der Einzige, dem es so geht.» Dass er sich nicht habe impfen lassen, habe er in der Zürcher Zunft, in der er Mitglied ist, deutlich zu spüren bekommen.

Ein regelmässiger Gast auf dem Hof in Maschwanden ist auch Comedian und Autor Andreas Thiel. Ein lautstarker Kritiker der Corona-Massnahmen. «Dank ihm haben wir rasch an Popularität gewonnen», sagt er.

Neugierig besuchten auch einige Ortsansässige einen Musikabend oder einen Vortrag im neuen Verein. Viele wurden auf diesen aufmerksam, weil sie den Namen Thiel und seine «andere Sicht» auf die Dinge inspirierend fänden, sagt eine Dorfbewohnerin. Mit öffentlichen Äusserungen sind die Einwohnerinnen und Einwohner zurückhaltend. Im Bauerndorf kennt man sich und ist aufeinander angewiesen.

Einer, der sich äussert, ist der Maschwander Biobauer Markus Bühlmann. Er verortet sich als politisch links der Mitte, wie er betont. Im konservativen Dorf sei das trotz politischer Differenzen nie ein Problem gewesen. Doch seit dem Zuzug von Urig macht er sich Sorgen: «Die Präsenz der Urigen könnte dazu führen, dass sich irgendwann ein Graben durchs Dorf zieht», sagt er. Insbesondere habe er Mühe mit der staatsablehnenden Haltung des neuen Vereins.

Expertinnen und Experten sind sich uneinig über das Gefahrenpotenzial von Selbstversorgerbewegungen wie Urig. Das Bundesamt für Polizei spricht auf Anfrage von «aktuell keinen Hinweisen auf eine akute Bedrohung». Im Gegensatz zu den deutschen Behörden sprechen die Schweizer nicht von terroristischen Aktivitäten, sondern von Staatsverweigerern. «Man ist sensibilisiert. Und es gibt Hinweise, dass einzelne Exponenten Kontakte zu deutschen Reichsbürgern haben oder hatten», sagt Sprecher Patrick Jean.

«Behörden als Feind»

Extremismusforscher und Soziologe Dirk Baier sieht eine grössere Gefahr: Für die Demokratie, für den Rechtsstaat und für das gesellschaftliche Zusammenleben könnten diese Bewegungen «hochgefährlich» werden. «Sie sehen die Behörden als Feind, fangen langsam an, sich nicht mehr an Gesetze und Prozesse zu halten. Diese Aussenseiterposition kann zu einer Grundaggressivität führen.»

Baier sieht viele Parallelen der Schweizer Selbstversorger zur deutschen Reichsbürgerszene. Beide seien heterogen – «quasi ein Sammelbecken für verschiedene staatskritisch und verweigernd eingestellte Menschen», sagt er. Es seien hauptsächlich Selbstverwalter, die Parallelgesellschaften aufbauten, sich zusammen gegen das heutige System wehrten. Stets mit dem Narrativ: Das aktuelle System betrüge und enge ein.

In Deutschland sprechen die Behörden von 23'000 Reichsbürgern und Selbstverwaltern. In der Schweiz fehlen Erhebungen. Baier geht jedoch von einer Zahl im «mittleren vierstelligen Bereich» aus. Sorgen macht ihm die starke Vernetztheit der Bewegungen.

In Telegram-Chats werden Verbindungen der Schweizer Szene mit deutschen Reichsbürgern deutlich: Exponenten des «Königreichs Deutschlands» – wie Oberhaupt Peter Fitzek – wurden schon mehrmals in die Schweiz eingeladen, um über Themen wie «Dorfübernahme» oder Homeschooling zu sprechen. Es gibt Versuche, parallele Strukturen zu den Institutionen zu etablieren.

Auf das teils radikale Gedankengut in der Szene angesprochen, kontert der Architekt: Es gebe zwar «spezielle Figuren» in der Bewegung, doch die Ortsgruppen seien voneinander unabhängig. «Das ist vielleicht die Schwäche der Urig-Bewegung», sagt er. Um das Bild zu korrigieren, entschied er sich, mit dieser Zeitung zu sprechen. Trotzdem sind die Journalisten nicht eingeladen am 1-Jahr-Jubiläum.

Also beobachten wir das Fest aus der Distanz. Der Architekt hält eine Ansprache, stellt das Programm des Abends vor und gibt einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen zum Thema Naturheilkunde. Später am Abend tritt noch Willy Tell mit seinem in der Szene beliebten Hit «Freiheits-Pioniere» auf.

Die friedlich anmutende Szene mit Besuchern aus der ganzen Schweiz gehört von nun an zu Maschwanden. Nach dem Umbau zieht Urig hier definitiv ein.

Reichsbürger in der Schweiz

Reichsbürger lehnen alles ab, was mit dem von ihnen nicht akzeptierten Staat zu tun hat, statten sich mit eigenen Ausweisen aus und gründen gar Scheinstaaten. Sie glauben einer Verschwörungserzählung, wonach etwa die Bundesrepublik Deutschland nicht existiert. Stattdessen sagen einige von ihnen, es gelte das Recht des Deutschen Reichs von 1871 bis 1945. In Deutschland wurden vor kurzem bei einer Razzia Waffen sichergestellt und ein Polizist angeschossen. Auch in der Schweiz hat die Polizei im Kanton St. Gallen mutmassliche Reichsbürger vernommen und Strafverfahren eröffnet. *(dsa/anp)*



AGB
(Allgemeine Geschäftsbedingungen)

Behörden und Ämter als Firmen
Allgemeine Bedingungen

Allgemeines

Nachdem festgestellt wurde, dass alle Behörden und Ämter in der Schweiz Unternehmen sind, sie jedoch weder handelsrechtlich noch hoheitlich legitimiert sind, weil ein diesbezüglicher Parlamentsbeschluss fehlt und sie zudem lasziegeschäfte tätigen, sind alle ihre Handlungen rechtswidrig.

Die Schweiz als Firma: AGB auf der Website des Urig-Hofs.

Kommentar auf unsere Zusammenfassung

Zugesandt von: Martin

Was war denn zuerst? Die Menschen, die sich in neuen Vereinen organisiert und informiert haben, oder die Institutionen eines Gebildes das sich Staat nennt, deren Taten eher an eine Firma erinnern?

Wenn Sie sich mit dem Inhalt wirklich auseinander gesetzt hätten, dann könnten Sie erkennen, dass die von Ihnen in die Pfanne gehauenen Menschen den funktionierenden Rechtsstaat, der zum Wohle aller Menschen agiert, nicht ablehnen. Wohl aber das, was die bis anhin agierenden Exponenten aus ihm gemacht haben! An Ihren Taten könnt ihr sie erkennen! Die vergangenen drei Jahre waren sehr aufschlussreich und für wachsame Menschen klar erkennbar. Solange Sie diesen feinen Unterschied weder begreifen/verstehen/anerkennen wollen oder können, oder sich nicht ernsthaft mit den Argumenten auseinander setzen, ist jede weitere Diskussion sinn- und zwecklos.

Sie diffamieren und diskreditieren Menschen, deren einziges „Vergehen“ es ist, sich zu schützen zu wollen. Weil sie sich z.B. nicht einfach mit Forderungen *(für die mangels Unterschrift niemand die Verantwortung und Haftung übernimmt)* wie Weihnachtsgänse ausnehmen und mit experimentellen Gentherapien vergiften lassen wollen. Diese Menschen wollen einfach nur überleben und mit den Mitmenschen auf dieser Erde, egal welcher Nation und Hautfarbe, in Frieden und menschenwürdig zusammenleben.

Sie umgarnen aufrechte, faire Menschen wie z.B. Herrn Oesch, biegen seine Aussagen auf Ihr Narrativ des staatsgefährdenden Querulanten zurecht und sagen dem dann journalistische Freiheit! Sie interviewen sonst nur Exponenten, welche das offizielle Narrativ stützen *(z.B. Herr Jerome Endrass),* lügen unwissenden Menschen, etwas von einem krank machenden Virus vor. Unterlassen es aber, die Verantwortlichen *(BAG)* zur Vorlage von Beweisen *(welche der Überprüfung unabhängiger Wissenschaftler standhalten)* zu zwingen. Und haben hinterher die Frechheit und Arroganz, Menschen, welche sich selbstverantwortlich zu organisieren beginnen, weil sie sich nicht länger ausnützen lassen und für ihre eigene Veräppelung nicht auch noch bezahlen wollen, mit allen möglichen diffamierenden Begriffen in den Dreck zu ziehen? Sie versagen auf ganzer Linie und lenken davon ab, indem Sie andere beschimpfen und ihnen zudem

noch offen ins Gesicht spucken?!? Schämen Sie sich eigentlich noch nicht? Der eigentliche Skandal ist, dass Sie dies immer noch ungestraft tun dürfen! In was für einer Parallelwelt leben Sie? Können Sie erkennen, dass Sie das Problem verursachen, welches Sie lösen wollen? By the way: Sie diskreditieren den Messenger Telegram aus einem bestimmten Grund: weil er zu den Mitteln gehört, welche vorsätzlich handelnde Brandstifter wie Sie ans Licht bringen und ihnen so das Handwerk legen können.

Menschen wollen weder belehrt, erzogen noch mit betreutem Denken unter Druck gesetzt und zwangsbeglückt werden. **Nehmen Sie zur Kenntnis, dass nicht die Medien es sind, welche entscheiden, ob sie objektiv, ausgewogen berichten und das GANZE Spektrum der Meinungen abdecken, sondern die Konsumenten**. Und nur weil Sie die von Ihrem Weltbild abweichenden Fakten und Meinungen einfach ignorieren, heisst das noch lange nicht, dass diese nicht existieren. Ganz nach dem Motto: was nicht sein kann/darf, ist nicht. Es demonstriert lediglich Ihre Ignoranz und Unfähigkeit, sich mit anderen Ansichten neutral auseinander setzen zu können. Eine Eigenschaft, die für eine erfolgreiche Erfüllung Ihres Jobs eigentlich Voraussetzung wäre.

Sie haben die vergangenen 3 Jahre durch ihre „Arbeit“ selbstständig denkenden Menschen solange ans Bein gepinkelt, dass sich diese – gezwungenermassen – selber an der Quelle informiert haben, bei all jenen Menschen die in Ihren Formaten keine Erwähnung fanden. **Wenn man die Arbeit, welche man von den Medien erwartet, selber machen muss, erübrigt sich auch ein Abo irgendeines dieser Erzeugnisse, ob gedruckt oder visuell/akustisch**. Mit der Zeit hat man sich so seinen inneren Bull-Shit-Detektor erarbeitet und ist in der Lage, die nackten Behauptungen des Mainstreams schon von weitem zu erkennen und mit belastbaren Fakten zu pulverisieren. Viele Journalisten und sogenannte Experten haben nicht den leisesten Schimmer von Ahnung von was sie schreiben und berichten. Wir werden von den Medien nicht nur von A-M angelogen, sondern von A-Z. Und im Unterschied zu Ihnen gibt es Menschen, welche ihre Behauptungen mit ausreichend belastbaren Beweisen hinterlegen können.

Wegen ihrem unterirdischen Framing und den von Ihnen verbreiteten Lügen **kommen Menschen ums Leben, werden krank oder landen im Rollstuhl, verlieren ihre Existenz.** Oder vegetieren wegen eines zur Krankheitsdiagnose ungeeigneten Tests (vom Bundesgericht festgestellt), den letzten Monat ihres Lebens in einem Pflegeheim vor sich hin, ohne die Erlaubnis Besuch zu empfangen. Zeitweise nicht einmal von der eigenen Ehefrau, welche im selben Pflegeheim in

einem Zimmer auf derselben Etage quer über den Flur residiert. Im Klartext heisst das: **Verbrechen gegen die Menschlichkeit!** Es gibt Menschen, die können diese Verbrechen beweisen! *(z.B. David E. Martin)* Interessantes Detail: Diese Schilderungen wurden bis jetzt noch nicht widerlegt! Und sie raten richtig: diese Gesprächspartner/innen stehen nicht auf Ihrer Liste!

Und zum bereits schon da und dort gehörten Argument, am Anfang hätte man nicht gewusst, was los sei, kann ich nur sagen: **Es demonstriert den Gipfel der Ignoranz.** Wer seinen gesunden Menschenverstand gebraucht, die Scheuklappen abgelegt und wissen wollte, und dabei hartnäckig blieb, sah die dunkelroten Warnblinker schon von Beginn an klar, die waren nicht zu übersehen! Gemäss meinem Wissensstand wurden sämtliche Medien mit ausreichend Material versorgt, das Sie hätte aktiv werden lassen müssen! Sie wussten es besser, zeigten sich beratungsresistent! Es wurden keine Fehler begangen. Die Sache war von Anfang an, und schon weit vor 2020, geplant.

Wenn sie nicht in der Bedeutungslosigkeit verschwinden, zumindest das noch Machbare wieder gut machen und Teil der Lösung sein wollen, wäre es jetzt an der Zeit, dass Sie aufhören auf verantwortungsvollen Menschen herumzuhacken, welche nicht wollen, dass das Land, in dem wir alle leben, an die Wand gefahren wird. Beginnen Sie endlich richtig zu recherchieren, über ALLE auch kontroverse Meinungen NEUTRAL zu BERICHTEN, auch wenn einzelne Ansichten am Anfang fremd, gewöhnungsbedürftig und abstrus klingen mögen. **Es hilft, als Arbeitshypothese auch das Unmöglichste und Unglaublichste einfach erst mal als möglich anzuschauen und weiter zu recherchieren. Damit diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit gestoppt werden können. Wenn Sie das weder können noch wollen, machen sie etwas anderes, wo sie keinen Schaden anrichten.**

Buchempfehlung: Gunter Frank, Das Staatsverbrechen. Warum die Corona-Krise erst endet, wenn die Verantwortlichen vor Gericht stehen.

Und dass wir uns richtig verstehen: ich werde friedlich zuschauen, wie Sie sich selber zerstören und werde sie nicht dabei stören. Bleiben Sie gesund!

Sie haben Ideen und Vorschläge, wie Sie unser Projekt unterstützen könnten?

Wir freuen uns über Ihre Meinung!

2 Kommentare

1. 

   Weber on April 5, 2023 at 11:20 a.m.

   Habe diesen 2 mainstream und staatsdiener der tamedia ecke auch geschrieben.journalismus der untern sorte. Eigendlich kann man gar nicht von Journalismus reden. Ich frage mich schon seid 3 jahren: haben diese sogenanntem Journalisten noch einen berufs – stolz? Schreiben nur noch was ihren geldgebern; und der politetage gefällt; um den sichern lohn ende monat heimbringen zu können. Wenn Sie vom narrativ abzweigen; dann gefährden sie ihren job. Dass sieht man in in ganz Europa; scheindemokratie.vieleicht glaubt sarasin selber noch was er da schreibt.
   Staatsgläübigkeit kann sehr gefährlich sein; wenn ich an die vielen impfopfer denke.

   Reply

2. 

   Daniel Hasler on April 5, 2023 at 6:03 p.m.

   Was mich beruhigt?
   Dass das kleinste Licht die grösste Dunkelheit vertreibt und dass am Ende David immer gegen Goliath gewinnt. Heilung kommt von innen – also vom belichteten Bürger und nicht von unterbelichteten Marionetten.

   Reply

Einen Kommentar senden

Ihre E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

Kommentar *

Name *

E-Mail-Adresse *

Website

☐ Name, E-Mail-Adresse und Website in diesem Browser für meinen nächsten Kommentar speichern.

Kommentar senden